

## Prüm

ZEITUNG FÜR ARZFELD, OBERE KYLL UND PRÜM

Herz und Hand:  
Gesucht werden die  
Besten im Ehrenamt.

LOKALES SEITE 00

Gefragte Technik:  
Eifeler Zulieferer spielt  
weltweit eine Rolle.

LOKALES SEITE 9

Mehr aus der Region:  
In Trier öffnet ein  
Unverpackt-Laden.

LOKALES SEITE 14

## Eisblaue Augen, warmes Gemüt

Sarah, Sabrina und Lea Mentzen aus Roth und ihr Husky-Projekt – Pläne für Freizeithof in Radscheid

**Kleines Rudel mit großen Fähigkeiten:** Die Schwestern Sarah, Sabrina und Lea Mentzen bilden in Roth bei Prüm Huskies aus – für die Arbeit mit Kindern, Familien und behinderten Menschen. Das läuft prima – und soll auf dem Birkenhof in Radscheid als festes Angebot ausgebaut werden.

Von unserem Redakteur  
Fritz-Peter Linden

**Roth.** Das sind doch mal schöne Arbeitszeugnisse: „Ich wünsche ganz vielen Menschen, diese Erfahrung machen zu können und freue mich auf Ihren nächsten Besuch bei uns im Naturcamp“ – Zitat aus einem Schreiben von Marleen Item aus Reuth, die solche Camps für Kinder und Erwachsene organisiert und auch bereits Sarah Mentzen und ihre Hunde dafür engagierte.

**Die Eifel hat ihnen gut getan**

Im Gespräch mit dem TV baut sie das Lob für die 23-Jährige noch aus: Gerade bei schwierigen Kindern funktioniere die tiergestützte Therapie wunderbar. „Da entsteht eine tolle Kommunikation. Und Sarah ist einfach authentisch. Ich habe das Gefühl, sie liebt das, was sie tut, über alles. Sie ist eins mit den Hunden. Ruhig, aber bestimmt. Und sie kann Situationen sehr gut einschätzen. Das beeindruckt mich.“

Auch im Wöllner-Stift, einer Senioren-Einrichtung in Rösraath bei Köln, waren Sarah, ihre 21-



Vorn Akira, hinten Sarah, zusammen ein klasse Team: Huskie und Frauchen beim Besuch in der TV-Redaktion. TV-FOTO: FRITZ-PETER LINDEN

jährige Schwester Sabrina und die 17 Jahre alte Lea schon mit ihren Huskies zu Besuch. Die Betreiber spannen die Schwestern mit ihren Tieren immer wieder ein, weil sich selbst sehr zurückgezogene Bewohner den Hunden gegenüber öffnen.

Die Schwestern (Lea geht noch zur Schule) haben sich ganz der Arbeit mit Hund und Mensch verschrieben und werden weit über die Eifel hinaus gebucht. Sie leben mit ihren Eltern Gerlinde und Helmut Mentzen in Roth, in Radscheid haben sie den Birkenhof gepachtet. Dort soll ein Freizeitzentrum für Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren, für Senioren und Familien entstehen, mit Freilaufanlage und mehreren Gebäuden.

Darüber hinaus planen sie die Unterstützung von Therapien für geistig oder körperlich behinderte Menschen, bei Beeinträchtigungen wie Autismus, Down-Syndrom, Neurosen, Hirntrauma, verzögerter Sprachentwicklung und geistigen Behinderungen infolge von Unfällen.

Die Familie zog vor mehr als zehn Jahren aus Neuss in die Ei-

fel, weil Sabrina unter Asthma litt. „Und wir sind hier hängen geblieben“, sagt Sarah. Aus gutem Grund: Sabrina sei heute topfit. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau, Sarah ist geprüfte Tierpflegerin und Hundetrainerin.

**Alle Hunde sind aus Heimen**

Huskies gab es immer in der Familie, auch die Idee zu dieser Arbeit mit den Tieren hat einen persönlichen Hintergrund: Als ihre Mutter einmal eine schwere Operation hatte, verhielten sich die Hunde ihr gegenüber besonders vorsichtig und ruhig – das blieb bei den Mädchen haften. Und sie entwickelten daraus später ihr Projekt.

Die Huskies sind übrigens keine Zuchttiere: „Die sind alle aus Heimen. Sie werden bei uns resozialisiert“, sagt Sarah Mentzen.

sagt Sarah. „Wenn Akira merkt: Der hat Angst, dann geht sie erstmal zur Seite. Und nähert sich dann ganz vorsichtig, bis der Mensch merkt: Der Hund tut mir nichts.“

Bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung gehe Akira besonders sanft vor: Da lege sie zum Beispiel irgendwann ihren Kopf auf deren Schoß. Und dann beginne die Kommunikation.

**Parcours für Mensch und Hund**

Auch bei Menschen mit körperlichen Einschränkungen funktioniert das: Sie sollen zum Beispiel mit den Tieren gemeinsam einen Parcours bewältigen, auf dem die Hunde im Slalom gehen oder durch einen Reifen springen. „Wenn der Mensch das dann nur schnell-schnell machen will, setzt der Hund sich hin. Er will klar geführt werden.“

Ihre Fähigkeiten beweist Akira übrigens auch beim Besuch in der Prümer TV-Redaktion: Da zeigt sie ein solch samtenes Wesen, dass man sie am liebsten gleich dabehalten möchte.

MEINUNG  
FRITZ-PETER  
LINDEN

Drei Mädels,  
ein Plan

Bloß nicht täuschen lassen: Die drei Mädels vom Birkenhof mögen alle noch sehr jung sein. Aber jeder, der mit ihnen bisher zu tun hatte, kam schnell auf den Trichter: Da geht jemand sehr überlegt und zielstrebig etwas ziemlich Großes und Ernstzunehmendes an. Das wirkt nicht wie Träumerei, auch wenn es für Sarah, Sabrina und Lea ein beruflicher Traum ist, den sie verwirklichen wollen.

Aber mit überlegten Schritten: Denn den Birkenhof zum Freizeitzentrum für Mensch und Tier zu machen, wird gehörig Geld kosten. Dass die Mentzen-Schwestern das nicht überstürzt angehen, ist ein Zeichen von Seriosität. Und dass sie mit ihrem Angebot ein gesellschaftliches Bedürfnis treffen, zeigt die bisherige Erfahrung. Chapeau.

f.linden@volksfreund.de

## EXTRA

Die drei jungen Frauen aus Roth haben für ihre Arbeit einen Verein gegründet. Sie stellen sich und ihr Projekt auch auf Messen vor – oder beim Rheinland-Pfalz-Tag im Juni in Alzey, wofür sie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm ausgewählt wurden. Auf dem Birkenhof in Radscheid wollen sie ein stetiges Angebot einrichten, damit man Akira, Yuma und die anderen Hunde auch dort besuchen und Zeit mit ihnen verbringen kann. Aber dafür brauchen sie noch Spender und Sponsoren.

Weitere Infos im Internet unter folgender Adresse: [www.birkenhofev.com](http://www.birkenhofev.com) fpl

## Exklusive Fördermittel für Eifeler Umweltschützer

Naturparks Nord- und Südeifel gewinnen Landeswettbewerb – Barrierefreier Tourismus soll ausgebaut werden

**Mit einer gemeinsamen Bewerbung haben die Naturparks Nord- und Südeifel einen landesweiten Förderwettbewerb gewonnen. Sie können nun exklusiv Fördermittel zum Ausbau barrierefreier Tourismusangebote beantragen.**

**Prüm/Irrel/Mainz.** Die Naturparks Nord- und Südeifel wagen den Spagat zwischen Naturschutz, Landschaftspflege und Tourismusförderung. Dass sie dabei gute Arbeit leisten, wird nun vom Land Rheinland-Pfalz belohnt. Beide Vereine konnten die Fachjury von „Tourismus für alle – Entwicklung barrierefreier Modellregionen in Rheinland-Pfalz“ überzeugen und gehören neben den Regionen Bad Kreuznach, Bad Münster-Ebernburg, Speyer-Rheinpfalz, Saar-Obermosel sowie Gernersheim zu den fünf Siegern der zweiten Runde des landesweiten Wettbewerbs.

Wirtschaftsministerin Eveline Lemke hat die Sieger bei einem

Festakt in Mainz ausgezeichnet. „Urlauber, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sind eine wichtige Zielgruppe im Tourismus-Sektor, die wir willkommen heißen möchten. Insbesondere Senioren reisen viel und gerne

und bevorzugt innerhalb Deutschlands. Und natürlich kommen barrierefreie Angebote vielen Menschen zugute“, sagte die Ministerin bei der Preisverleihung. Sie betonte, dass eine breite Gruppe von Erholungssu-

chenden angesprochen werde. Eltern, die mit dem Kinderwagen unterwegs seien, freuten sich genauso über den Ausbau wie viele andere in ihrer Aktivität eingeschränkte Personen.

Mit der Auszeichnung haben sich die Sieger exklusiven Zugriff auf Fördermittel aus dem sogenannten EFRE-Strukturfonds (Europäischen Fonds für regionale Entwicklung) gesichert.

**Schulterschluss führt zum Erfolg**

Insgesamt haben sich 28 Regionen dem Urteil der unabhängigen Fachjury gestellt. Die Naturparks der Eifel gingen mit einem gemeinsamen Vorhaben ins Rennen.

„Unter Federführung des Zweckverbandes Naturpark Südeifel haben sich alle Touristengemeinden der Verbandsgemeinden

Arzfeld, Bitburger Land, Prüm, Speicher, Südeifel und Trier-Land sowie die Stadt Bitburg, die Wirtschaftsförderung



Auch im Park: Felder bei Olzheim am Dienstag. TV-FOTO: FRITZ-PETER LINDEN

## NACHRICHTEN

Misereor-Mitarbeiterin  
berichtet über Brasilien

**Prüm.** Ein Infoabend über Brasilien findet am Mittwoch, 24. Februar, 18 Uhr, im Weltladen in Prüm statt. Alle, die mehr über das Land und das Leben dort erfahren möchten, sind eingeladen. Regina Reinart von der Lateinamerika-Abteilung bei Misereor, hat mehrere Jahre in Stadttrandvierteln von Sao Paulo und im Norden Brasiliens gearbeitet. Es wird also Erfahrungen und Informationen aus erster Hand geben. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Dekanat und der Katholischen Erwachsenenbildung Westeifel statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. red

Lichter für eine Welt  
ohne Terror und Krieg

**Prüm.** Der Weltladen Prüm organisiert am Samstag, 20. Februar, um 18 Uhr einen Schweige- und einen Lichterkreis auf dem Hahnplatz in Prüm. Es handelt sich dabei um die Beteiligung an einer bundesweiten Aktion, bei der innegehalten werden soll. Anliegen ist der Einsatz für eine Welt ohne Krieg, Hass und Gewalt. Gefordert wird entschlossenes, konstruktives Handeln, das die Ursachen für Terror und Krieg bekämpft und gleichzeitig Perspektiven für einen nachhaltigen Frieden schafft. Wer kann, möge eine Kerze mitbringen. red

**Arzfeld.** Der Männerchor Islek trifft sich zur nächsten Probe am Mittwoch, 24. Februar, 19.30 Uhr, im Pfarrheim Arzfeld. Dann wird neues Liedgut einstudiert. Weitere Sänger sind willkommen. red

Männerchor sucht  
weitere Mitsänger

**Prüm.** Hallo Kinder, der Osterhase hat in den Räumen der Zentralbücherei in Prüm schon jetzt seine Spuren hinterlassen und Eier versteckt. Wenn Ihr die richtige Anzahl der versteckten Eier aufschreibt und den ausgefüllten Zettel in der Zentralbücherei Prüm abgibt, dann könnt Ihr vielleicht einen Preis gewinnen. Mitmachen könnt Ihr, wenn Ihr nicht älter als neun Jahre seid. Eine gute Gelegenheit, die versteckten Eier zu suchen, ist die Vorlesestunde für alle, die jeden Mittwoch von 15.30 bis 16 Uhr in der Vorlese-Ecke der Zentralbücherei Prüm stattfindet.



FÜR KINDER

Jetzt schon Oster Eier  
in der Bücherei suchen

Wenn Ihr oder Eure Eltern noch mehr über die Suche wissen wollt, dann könnt Ihr die Frauen von der Zentralbücherei Prüm anrufen und Fragen stellen. Die Nummer lautet 06551/965812. Geöffnet ist die Bücherei dienstags und mittwochs, 10 bis 13.45 Uhr und 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 13.45 Uhr. red

PRODUKTION DIESER SEITE:  
U.LÖHNERTZ/M.ADRIAN